

[NEO]

tanz:

OFFensiv

JUNGE TANZWOCH

Di 2.5.- Sa 7.5.22



EISFABRIK

Kunst Theater Tanz

FESTIVALERÖFFNUNG

Mo 2. Mai / 19.00 Uhr / Foyer

Eröffnungsrede: Bettina Stieler, Tanzpädagogin der Staatsoper Hannover / Xchange

Mo 2. Mai

11.00 & 19.00 Uhr / Zentralhalle

Schwarzer Saal

DuoNux (I)

DELICIOUS OVERDOSE

Deutschlandpremiere

Di 3. Mai

11 Uhr / Tanzhaus im Ahrbergviertel

Bettina Paletta (D)

TANZ IM UNTERRICHT

Fortbildung

Di 3. Mai

19.00 Uhr / Zentralhalle

Doris Uhlich (AUT)

UNKRAUT

Mi 4. Mai

20.00 Uhr / Schwarzer Saal

20.45 Uhr

Éric Minh Cuong Castaing (Fr)

L'AGE D'OR Film

IST DAS KUNST ODER WAS?

Diskussion

Do 5. Mai

11.00 & 18.00 Uhr / Zentralhalle

Hennermanns Horde (D)

WONDERLAND

Doppelprogramm

Fr 6. Mai 11 Uhr

Sa 7. Mai 20 Uhr

Schwarzer Saal / Zentralhalle

IVONA / Pablo Girolami (I)

MANBUSA

Giulia Menti / Gloria Gastaldon (I)

SUB - OVERHELMED

Sa 7. Mai

16.00 Uhr / Zentralhalle

Connection Dance Center (E/D)

ÖFFENTLICHE PROBE UND

MIKROPERFORMANCE

Kooperationsprojekt der EISFABRIK in Zusammenarbeit mit:



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturelle Kinder-
und Jugendbildung

[NEO] tanz: OFFensiv

JUNGE TANZWOCHHE

Tanz kennt keine Sprachbarrieren, vielmehr ist er, allen unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen zum Trotz, eine Universalsprache wie sonst nur noch die Musik.

Er ist körperlich, emotional und unmittelbar. Der Tanzende trainiert Körper und Sinne, Koordinationsvermögen und Gedächtnis gleichermaßen. Insofern kann die Bedeutung des Tanzes für die Entwicklung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Tanz für Kinder und Jugendliche, gerade für junge Menschen, die vor dem Computer groß werden, bedeutet eine direkte körperlich sinnliche Erfahrung mit hohem Aufforderungscharakter zu mehr Bewegung, Raumerfahrung und Körperbewusstsein.

Tanzstücke für Kinder gehören seit ein paar Jahren fest zum Programm der **EISFABRIK**. Das ist gut und soll so bleiben. Jetzt können wir mit einer ganzen **Tanzwoche** aufwarten. Und das ist besser. Sehr viel besser sogar, weil wir die Kinder und Jugendlichen ganz anders einbinden können. Das **Festival [NEO]tanz:OFFensiv** bietet gleich einen ganzen Strauß von Formaten. Es gibt **Workshops**, es gibt einen ganz besonderen **Tanzfilm** mit anschließender **Gesprächsrunde**. **Célestine Hennermann** arbeitet in ihrem Stück **WONDERLAND** mit Schüler*innen der **Elsa-Brändström-Schule**, die zusammen mit den professionellen Tänzer*innen arbeiten und auf der Bühne stehen. Und dann gibt es natürlich auch ganz normale Vorstellungen. Was spannend ist: Einige der Produktionen, die im Rahmen unseres Festivals zu sehen sind, waren ursprünglich gar nicht speziell für junges Publikum konzipiert – vielleicht findet Ihr ja heraus, welche das sind.

Die junge Tanzwoche ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit der **kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover** und der **EISFABRIK**. Wir freuen uns, daß dieses Festival zustande gekommen ist!

Franziska Schmidt

Peter Piontek

Wolfgang A. Piontek

DuoNux (I)

DELICIOUS OVERDOSE

Aufführungen: Mo 2. Mai

11.00 und 19.00 Uhr / Schwarzer Saal / Dauer 30 min

Süßes ist süß, sogar sehr! Aber irgendwann wird es zuviel, toxisch... **DELICIOUS OVERDOSE** ist wie ein Traum, eine Reise ins Innere. Traumhaft und visionär und dabei physisch unmittelbar widmet sich das **Duo-Nux** Fragen, die sich jedem von uns irgendwann stellen: Wie einen Weg aus Dunkel und Chaos ins Licht finden.

Die beiden TänzerInnen auf der Bühne verkörpern ein und dieselbe Person, deren helle und dunkle Seite, das Innere und das Äußere. Sie bewegen sich am Abgrund, um in der leuchtend bunten Welt der Imagination zu enden.

Und wie findet man wieder hinaus?

Choreographie/Tanz:

Alice Carrino, Cristian Cucco

Musik:

Chris Costa, Alvise Pirovano

Bühne:

Beppe Carrino

Lichtdesign/Kostüme:

Matteo Bittante

*Eine Produktion von DANCEHAUSpiú
(Mailand)*



Foto: M. Piccolini

Bettina Paletta (D)

TANZ IM UNTERRICHT

Kreative Formen der inklusiven Tanzvermittlung

Fortbildung für Lehrende des Darstellenden Spiels
und andere Interessierte

Fortbildung: Di 3. Mai

11 Uhr / Tanzhaus im Ahrbergviertel / Dauer 4 Stunden

*„Wie gestaltet man tänzerische Unterrichtseinheiten oder Workshops mit Kindern und Jugendlichen: Wie baue ich einen Tanzunterricht kreativ auf? Wo müssen unterschiedliche Gruppen und einzelne Schüler*innen abgeholt werden und wie gestaltet sich dadurch der Tanzunterricht – unabhängig davon welchen Schwerpunkt der Unterricht haben soll, ob Integration oder Inklusion eine Rolle spielen oder eine Gruppe einfach miteinander tanzen möchte.“*



Bettina Paletta probiert mit den Teilnehmer*innen verschiedene Formen der Tanzvermittlung aus, von vorgegebenem Bewegungsmaterial bis zur Improvisation und der Frage, wie man beides verbinden kann. „Wir werden verschiedene **Übungen, Tools und Spiele** kennenlernen, die man im Tanzunterricht anwenden kann, wie Kinder und Jugendliche eigene **Bewegungsideen** entwickeln und diese in eine choreographische Struktur gebracht werden können. Es geht um **Tanzunterricht als offener kreativer Prozess**, um z.B. den Fokus auf das **soziale Miteinander** zu legen oder das **eigene Körperbewusstsein**. Auch werden wir das Thema **Musik im Tanz** beleuchten. Wir werden viel selbst ausprobieren, daher bitte sportliche Kleidung und Socken mitbringen (und etwas zum Schreiben).“

Bettina Paletta ist Tänzerin, Tanzpädagogin und Mitbegründerin von Tanzpunkt Hannover e.V.

Wir bitten um formlose Anmeldung per e-mail an karten@commedia-futura.de



Doris Uhlich (AUT)

UNKRAUT

Aufführungen: Di 3. Mai

20 Uhr / Zentralhalle / Dauer ca. 30 min

„Aus ... unerwünschten Pflanzen werden selbstbestimmte, nichtkonforme Frauen, die ganz cool bei Spagat und Liegestützen miteinander konkurrieren, zu bedrohlichen Insekten mutieren, oder – in skurrilen Kostümierungen – zu einzigartigen Fantasiewesen werden. Aus dem Gegeneinander wird eine Art Miteinander.“ (Edith Wolf Perez, tanz.at)

Sechs junge Frauen, die seit mehreren Jahren mit der Choreografin **Doris Uhlich** in der **Tanzwerkstatt Wien** trainieren, sind die Protagonistinnen von Unkraut. In der Performance hinterfragen sie das Frauenbild, das sie zum einen zwar selbst verkörpern, zum anderen aber verschieben wollen. Dabei steht das Bild des Unkrauts symbolisch für das Sich-nicht-unterkriegen-Lassen. Die Bewegungsrecherche kreist um die Themen Unterdrückung und Aufbegehren, schlummert doch in den jungen Frauen das Bedürfnis nach Individualität und Selbstbestimmtheit, die Sehnsucht anders oder mehr zu sein als man ist. Allerdings werden diese Emotionen oft unterdrückt: von ihnen selbst, von normativen Kräften von außen, von gesellschaftlichen Codes. **Die sechs Unkräuter tanzen an gegen den Druck, in ein Gesellschaftsbild von Frau zu passen, sich unterzuordnen. Auf lustvolle, schräge und humorvolle Weise tanzen sie hinein in ihre persönliche und kollektive Kraft und in die vielen Ichs, die in ihnen schlummern und furchtlos sind.** Empfohlen ab 14 Jahren.

Choreografie Doris Uhlich

Performerinnen Marie-Luise Bohrer, Annina Kriechbaum, Miriam Kutrowatz, Lena Obenaus, Anna Steiner, Luna Weis

Dramaturgische Zusammenarbeit Yoshie Maruoka

Soundberatung Boris Kopeinig

Kostüm Zarah Brandl

Licht Gerald Pappenberger; Tontechnische Betreuung Moritz Cizek

Produktion Margot Wehinger

Eine Koproduktion mit SCHÄXPIR Festival / Linz, Szene Salzburg und insert (Theaterverein) in Kooperation mit Tanzwerkstatt Wien, ImPulsTanz / Wien, mumok / Wien insert (Theaterverein) wird durch die Kulturabteilung der Stadt Wien und das Bundeskanzleramt Österreich gefördert.





Éric Minh Cuong Castaing (FRA)

L'ÂGE D'OR Film

Mi 4. Mai / 19.00 Uhr / Schwarzer Saal

Mit **L'ÂGE D'OR** hat der Choreograph **Éric Minh Cuong Castaing** ein wunderbar feinfühliges Werk über die Arbeit mit physisch gehandicapten Kindern geschaffen. Kinder mit motorischen Einschränkungen experimentieren am **Institut Saint Thys** in Marseille mit verschiedenen **Tanztechniken** und **Virtual-Reality-Brillen**, die es ihnen erlauben, wie Tänzer*innen zu sehen.

Der Film bewegt sich zwischen **Dokumentation**, **Experiment** und **Fiktion** und zeigt die ungewöhnliche **Begegnung professioneller Tänzer*innen** mit in ihren Bewegungen stark **eingeschränkten Kindern**.

IST DAS KUNST ODER WAS?

20.45 Uhr / Schwarzer Saal

Moderation: Martina van Barga (Geschäftsführerin LaFT Nds.).

Mit **Célestine Hennermann** (Choreographin & Künstler. Leiterin von Hennermanns Horde), **Jacek Darwicki** (Theaterpädagoge & Performer), **Mónica Garcia Vicente** (Choreographin des mónica garcia vicente dance projects) und **Johanna von Bibra** (Performerin von DasCollectif)



Foto: Györgyi Jankó

„Volkskunst, das ist nicht Kunst, die vom Volk gemacht wird. Volkskunst ist nicht die Malerei, die Schnitzerei, die Kneterei des Dilettanten. Volkskunst ist die Kunst, die eigenen Interessen zu artikulieren, möglichst wirksam und deshalb möglichst unkonventionell, möglichst fantasievoll, möglichst intelligent.“ **(Dieter Hacker)**

Tanz ist eine Kunst, die sehr viel Arbeit macht. Ohne jahrelange Ausbildung und Training keine Tänzer*innenkarriere. Es gibt andere Kunstformen, in denen die Arbeit mit Amateur*innen an der Tagesordnung ist, beim Film zum Beispiel. Aber geht das auch im Tanz? Die **Gesprächsteilnehmer*innen** haben ganz unterschiedliche Erfahrung in der Arbeit mit Amateur*innen auf der Bühne – als **Workshopleiter*innen, Lehrer*innen**, aus der Arbeit mit **Kindern und Jugendlichen** und partizipativen Projekten und Formaten. Wir erwarten ein spannendes Gespräch über Fragen wie: **Wie verändert diese Arbeit den Tanz?** Welche Rolle kann andererseits der Tanz für die Ausbildung und körperliche Entwicklung junger Menschen einnehmen? Und wie ist das mit dem **Kunstanspruch** – haben **tanzende Dilettanten** einen Platz auf der Profi-Bühne?

Tänzer*innen: Eric Minh Castaing, Silvia Costa und Aloun Marchal

Regie: Eric Minh Cuong Castaing **Script:** Eric Minh Cuong Castaing, Marine Relinger

Ton: Dorian Racine **Ton Mischer:** Guillaume Couturier **Ton-Schnitt:** Renaud Bajoux

Original-Musik: Alexandre Bouvier **Spezial-Effekte:** Bizaroid **Produktion-Management:** Annelise Mallard

Post-Produktions-Team / Schnitt: Francois Deverger

Farb-Design: Thomas Monamy **Fotos:** Marc da Cunha Lopes

Hennermanns Horde (D)

WONDERLAND

Tanzperformance für 4 Tänzer*innen und
Schüler*innen der Elsa-Brändström-Schule

Aufführungen: Do 5. Mai

11 und 18 Uhr / Zentralhalle / Dauer ca. 45-50 min

Wer und wie bin ich? Und wer bin ich für die Anderen?

WONDERLAND widmet sich Fragen, die für Heranwachsende von großer Bedeutung sind. **Kinder und Jugendliche im Übergang von Kindheit zur Pubertät** sind permanent mit der eigenen Identitätssuche beschäftigt. Herauszufinden, wer sie selbst sind, nimmt in dieser Lebensphase eine zentrale Position ein - dies geschieht auch oder vor allem in Relation zu den anderen: zu Freunden, in der



Familie, zu Lehrer*innen und Mitschüler*innen und/oder im Vergleich mit medialen Vorbildern. Die anderen werden entweder akzeptiert, kopiert, bewundert oder abgelehnt.

WONDERLAND ist eine modular angelegte Tanz-Performance, die mit einer ausgewählten Gruppe von Schüler*innen aus der **Elsa-Brändström-Schule** in **Workshops** neu erarbeitet und ergänzt zur Aufführung gebracht wird. **Hannover** erhält in Kooperation mit der EISFABRIK seine **eigene Fassung**, die durch die Teilnahme der Jugendlichen individuell geprägt sein wird.

Idee/Konzept/Choreografie: Célestine Hennermann

Choreografische Mitarbeit: Kartharina Wiedenhofer

Tanz: Jonas Frey, Albi Gika, Victoria Söntgen, Katharina Wiedenhofer und Schüler*innen

Dramaturgie: Ilana Reynolds

Bühne/Kostüm/Ausstattung: Nathalie Meyer

Video/Licht/Sound-Collage: Gregor Knüppel

Musik-Mix/DJ: Richard Oberscheven

Produktionsleitung: Lucia Primavera

Mangement: Alexandra Schmidt



Doppelprogramm

Fr 6. Mai 11 Uhr · Sa 7. Mai 20 Uhr

IVONA / Pablo Girolami (I)

MANBUSHA

Schwarzer Saal / Dauer 50 min

Der Anblick spielender Kinder in einem Reisfeld gab den Anstoß für das Stück „**Manbusha**“. Inspiriert von der Faszination anderer Kulturen und musikalischer Rhythmen entsteht in **Manbusha** eine Beziehung zwischen den beiden Tänzern. Durch Bewegungen laden sie sich gegenseitig dazu ein, Instinkten nachzugehen und die Schwingungen zu entdecken, die beide durch ihre gemeinsame Reise führen. In seiner Verspieltheit und gleichzeitigen Präzision erinnert **Manbusha** an einen animalischen Balztanz: **Pablo Girolami** und **Lou Thabart** verwandeln sich in **Kraniche, Spinnen und Pfauen**, sie sind voller Unschuld, während sie eine Reise in die unbewussten Sphären ihrer Emotionen und Gefühle wagen.



Foto: pietrojorge

Choreographie: Pablo Girolami, **Tanz:** Pablo Girolami, Lou Thabart

Produktion: danceHAUSpiù, Mailand

Manbusha ist die erste Produktion der 2019 gegründeten Kompanie **IVONA**. Das Stück wurde mehrfach ausgezeichnet.

Giulia Menti / Gloria Gastaldon (I)

SUB - OVERHELMED

Solo / Zentralhalle / Dauer 30 min

„Wir laufen die ganze Zeit, während wir mit Reizen bombardiert werden, roboterartige Performer in einer Multitasking-Gesellschaft, ekstatisches Leben, in Freiheit gefangen – bis uns ein Schlag trifft, lähmt und durchschüttelt und wir die Chance kriegen, noch einmal zu beginnen.“

Giulia Menti stellt die Ausdauer und Widerstandsfähigkeit der Tänzerin **Gloria Gastaldon** unmittelbar physisch auf die Probe. Mit nur einem Schnorchel zum Atmen, erkundet sie den Raum, versucht sich mit ihrer Stärke und Kraft zu behaupten, um sich schließlich den Bedingungen anzupassen und zu lernen, daß sie überall und unter allen Bedingungen atmen, d.h. leben kann. Wie weit reicht unsere Belastbarkeit, wie können wir uns einrichten und anpassen in einer Welt, die wir vielfach nicht verstehen?



Foto: Matteo Bittante

Choreographie, Live-Elektronik: Giulia Menti **Tanz:** Gloria Gastaldon
Kostüm: Marica Valdesolo

Eine Produktion von **DANCEHAUS più** (Mailand) mit Unterstützung von Sinedomo Asd



Connection Dance Center (D)

ÖFFENTLICHE PROBE MIT MIKROPERFORMANCE

Sa 7. Mai

16 Uhr / Zentralhalle / Dauer ca. 60 min

Im „**Connection Dance Center**“ von **Mónica García Vicente** haben acht junge Amateur-Tänzer*innen die Möglichkeit, in einer professionellen Umgebung zu arbeiten und die Routine und den Alltag einer/eines Tänzers*in zu erleben. Die Teilnehmenden erhalten wöchentliches Training und proben mit der in Hannover lebenden und arbeitenden Choreographin. Die Proben führen zu „**Mikroperformances**“ an unterschiedlichen Orten der Region Hannover. Parallel dazu können die Teilnehmenden durch **Hospitationen in Kultureinrichtungen der Region die Arbeitsweise an bestehenden Häusern und Companien kennenlernen.**

Im Rahmen des Festivals **[NEO]tanz:OFFensiv** stellt **Mónica García Vicente** ihr Team und ihre Arbeit vor. Das Team besteht aus Gastlehrer*innen verschiedener Bereiche der Performance-Kunst (Tanz, Musik, Dramaturgie, Schauspiel, Beleuchtung u.a.). Zum Abschluß gibt es eine Mikroperformance zum Thema Raum: *“In diesem Stück suchen wir unseren eigenen Raum, wir entdecken und formen ihn, durch ihn beziehen wir uns auf andere, teilen ihn und transformieren ihn. Die acht Identitäten verschmelzen miteinander und erschaffen schließlich einen ganz neuen und einzigartigen Raum.“*

Choreografie, Künstlerische Leitung: Mónica García Vicente

Tanz: Henriette Bastian, Malin Bornemann, Maria Chariskou, Johann Holland, Alina Mohr, Emma Luise Möllmann, Jonathan Pahl, Sasha Windwehr

Live-Musik: Asley Hribar **Kostüme:** Trixxi Theis

Produktionsleitung: Sophie Thuma

Gefördert von **Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover** und durch eine **Konzeptionsförderung des MWK/Land Niedersachsen.**

Veranstalter

EISFABRIK in Kooperation mit
Kulturelle Kinder- & Jugendbildung der Landeshauptstadt Hannover

Festivalteam

Festivalleitung: Franziska Schmidt, Peter Piontek, Wolfgang A. Piontek

Organisation / PR: Achim Bernsee / minusmalminus

Technische Leitung: Wolfgang Denker

Licht- / Tontechnik: Jörg Finger, Kristina Matthias

Technische Assistenz: Michael Liiv, Marian Zeyen

Text / Redaktion: Peter Piontek

Grafik / Gestaltung: Ralf Mohr, Wolfgang A. Piontek

Administration: Judith Elbeshausen, Deniz Maschmann

Titelfoto: Reinhard Winkler

Einheitspreis: 5,- €

Für **Aktivpassinhaber*innen** ist der Eintritt frei.

Kartenreservierungen unter:

0511 / 816353 oder www.commedia-futura.de

Die **Abendkasse** und das **EISCAFÉ** öffnen 30 min. vor Aufführungsbeginn. Nach den Aufführungen ist das **EISCAFÉ** ebenfalls für Sie geöffnet. Eine begrenzte Anzahl an Besucherparkplätzen ist auf dem Hinterhof der **EISFABRIK** vorhanden.

GÖREN UND RABAUKEN THEATERKURS



GÖREN & RABAUKEN ist ein Theaterkurs mit **Wolf A. Piontek** (Regisseur/Performer) für **ambitionierte, neugierige, junge und wilde Menschen zwischen 16 und 75 Jahren**, die spielerisch ihre Möglichkeiten auf der Bühne erproben wollen.

Auf der Grundlage eines **Körpertrainings** wird über **Partnerübungen** an der **Präsenz, Stimme** und der **Körpersprache** gearbeitet. Tänzerische / schauspielerische **Improvisationen** sowie ausgesuchte **Interaktionsspiele** sind weitere Elemente des Kurses. Sie dienen der Vorbereitung für eine szenische Umsetzung verschiedener Plots. Dabei entstehen **theatrale Körperbilder mit musikalischer Begleitung**.

Der Kurs findet jeden **Mittwoch** im Schwarzen Saal der **EISFABRIK** von 19.00-21.30 Uhr statt.

Neue Teilnehmer*innen sind jederzeit willkommen.
Anmeldungen unter **05 11/81 63 53** oder
wapiontek@commedia-futura.de

Newsletter

Wenn Sie unsere Programm- und Festivalinformationen als Newsletter erhalten möchten, können Sie diesen auf der Website www.commedia-futura.de abonnieren.

Freundeskreis EISFABRIK

Werden Sie **Mitglied** in unserem **Freundeskreis**.

Freunde erhalten die **EISFABRIK**-Karte, mit der Sie freien Zugang zu **all unseren Theater- und Tanzvorstellungen** haben. Die Mitgliedschaft im **Freundeskreis** kostet 100 Euro für eine **Einzelperson**, 150 Euro für **Paare** und **Studenten*innen** zahlen 50 Euro im Jahr. Für **Firmen** nach Absprache.

Gefördert von:

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



≠
FREIES
THEATER
HANNOVER

GAF

EISFABRIK
Kunst Theater Tanz